

Konzept zur Belebung Des Alten Marktes in Halle an der Saale



Situation

Der heute als **Alter Markt** in Halle an der Saale war einer der ersten Siedlungskerne der Stadt. Ab dem 11. Jahrhundert bestand an dieser Stelle eine Fernhändlersiedlung, die um 1100 über eine Befestigung verfügte. Am Alten Markt stand das erste hallische Rathaus und, mit der heute nicht mehr vorhandenen Michaeliskapelle, die erste Pfarrkirche der Stadt.

Auf dem Alten Markt verband sich die Fernhandelsstraße von Lübeck und Magdeburg nach Süddeutschland (östliche Platzseite) mit der Straße über Eisleben nach Westdeutschland.

Der Alte Markt verfügt über eines der Ältesten Gebäude der Stadt, das im Kern aus dem 12. Jh. Stammende Haus Nr. 7/8, sowie über das in Deutschland einmalige Beatlesmuseum in einem Haus aus dem 17. Jahrhundert. Auf dem Alten Markt steht im Mittelpunkt der Eselsbrunnen aus dem Jahre 1913, der zu den bekanntesten Brunnen der Stadt gehörte. Schon 1480 sprudelte an dieser Stelle Wasseraus einem Brunnen.

Die Bronzeplastik greift eine in Halle sehr populäre Sage auf. Diese erzählt vom Müllerburschen und seinem Esel, die beide unwissentlich zu Ehren kommen. Sie schreiten über Rosen, die eigentlich dem zu erwartenden Kaiser Otto I. gestreut worden waren. Nur hatte dieser wegen Saalehochwassers seine Einzugsroute in die Stadt kurzfristig ändern müssen. Die Geschichte wurde über die Jahrhunderte hinweg unterschiedlich erzählt. Manchmal ist da der Eseltreiber auch ein Arbeiter von den Salzsiedestätten im Tal zu Halle, was eigentlich der dargestellten Figur näher kommt, wenn man sie als Eingeweihter genauer betrachtet.

Die Interessengemeinschaft Alter Markt hat in Zusammenarbeit mit dem Hallischen Hanseverein e.V. sich vorgenommen den Alten Markt aufzuwerten und ihm ein eigenes Fest rund um den Eselsbrunnen zu widmen. Damit soll seine historische Bedeutung, aber auch die bekannte Sage aus der Geschichte in den Mittelpunkt gerückt werden. Eine große Rolle wird das alte halleche Brauchtum spielen, das in Wort und Bild dem Publikum nahegebracht werden soll. Dieses Fest soll eher die gesamte Familie und insbesondere auch die Kinder ansprechen.

Das Eselsbrunnenfest sollte zur jährlichen festen Tradition werden und ist ein Baustein um längst vergessenen Zeitalter, Traditionen wieder den Hallensern zu zeigen.

Projektidee:

Geplant sind drei Feste, verteilt auf ein Jahr, die jeweils unter einem bestimmten Motto stehen.

- | | |
|----------------|---------------------------------|
| 1.) 20.05.2017 | Eselsbrunnenfest |
| 2.) 05.08.2017 | Ritterspiele für Groß und Klein |
| 3.) 21.10.2017 | Brauchtum aus dem Alten Halle |

Die einzelnen Feste werden kulturell umrahmt von der Mittelaltertheatergruppe Quinta-X-Essentia des Hallischen Hansevereins e.V., der Ritterschaft der Burg zu Bornstedt sowie den Thüringer Rittern. Das Fest findet jeweils an den genannten Tagen von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr und trägt einen familiären Charakter. Alle Angebote, Handwerke und Verpflegungsstände sollen ausschließlich mittelalterlichen Charakter haben. Im Mittelpunkt stehen Theaterspiele, Ritterkämpfe und Ponyreiten für Kinder und Eltern. Das Fest soll im Wesentlichen familiären Charakter haben. Bei allen Festen wird der Hallische Hanseverein mit einem Informationszelt anwesend sein und Material (Fotogeschichten, Infos usw. rund um die Hansezeit anbieten). Außerdem stellt der Verein ein Fernsehzelt auf, indem Filme Dokumentarfilme, Filme, gezeigt werden, die in Eigenregie gedreht wurden und Geschichten aus dem Mittelalter erzählen.

Die umliegenden Händler werden zu einem Wettbewerb aufgerufen, bei dem die Auslagen für diesen Tag mittelalterlich gestaltet werden. Bezug ist dann der Eselsbrunnen und seine Sage. Die Besucher können dann im Zelt der Hanse die besten Schaufenster küren.

Eselsbrunnenfest

Das Eselsbrunnenfest soll einen Einblick in die reichhaltige Sagenwelt der Stadt Halle bieten. Im Mittelpunkt steht die Sage um den Eselsbrunnen, wobei Historisches auf Fantasiévolltes trifft. Die Gruppe Quinta-X-Essentia führt das Stück „Der Esel, der auf Blumen geht“ rund um den aus Hanse-



und Salzfest bekannten Kaufmann Erasmus von Halberstadt auf. Die Ritterschaft zeigt den Kindern die Waffen- und Lebenswelt damaliger Ritter und zeigt in lustigen und ernsten Darbietungen ihr kämpferisches Können. Die Hnasemagd zeigt eine mittelalterliche Modenschau. Der Hanseverein präsentiert sich mit Infomaterial rund um die Hanse des 15. Jahrhunderts. Für die Kinder stehen Pferde für das Ponyreiten zur Verfügung. Der Programmablauf verläuft stündlich von 12:00 bis 17:00 Uhr und Bietet für alle Sinne etwas.

Ritterspiele für Groß und Klein

Im Mittelpunkt stehen an diesem Tag die Kinder. Die Stände sollen ebenfalls nur mittelalterlichen Charakter haben. Die großen Ritter zeigen ihre Schaukämpfe. Geschichten rund um Erasmus, bei denen aktiv Kinder mit einbezogen werden, präsentiert die Gruppe Quinta-X-Essentia. Weiterhin ist eine Malstraße zum Basteln und Malen von mittelalterlichen Figuren und Burgen geplant. Für die Kinder selbst werden Ritterspiele mit Holzschwertern angeboten, bei denen sie um eine Prinzessin aus ihren Reihen kämpfen können und von der Hansemagd eine Belohnung erhalten.



Brauchtum aus dem Alten Halle

Durch Spielszenen und Erzählungen lebt das alte Brauchtum in Halle auf. Die Hansemagd erzählt eine Geschichte um die Hallische Bemme und präsentiert sie. Weitere vergessene Brauchtumsarten werden vorgestellt und mit den Zuschauern gespielt.

Bischofsschiffchen

„Schiffchensetzen“ nennt man den seit dem 15. Jahrhundert bekannten Brauch, aus Papier oder anderem Material Nikolausschiffe zu basteln, in die der Heilige seine Gaben legen soll. Hintergrund für diesen Brauch dürfte das Schifferpatronat sein. Auch heute noch befindet sich auf vielen Handelsschiffen ein Bildnis des heiligen Nikolaus. Das Nikolausschiffchen wurde später durch Stiefel, Schuh oder Strumpf abgelöst, zu denen später noch der Gabenteller kam.

Weihnachtsscheit oder Christklotz

Das Holz einer Eiche oder Esche wird für einen solchen Holzklötz für das Festfeuer im Advent verwendet. Mögliche Weihung erfährt der Stamm oder Scheit durch das Übergießen mit Wein und einem darauffolgenden Segensspruch. Dadurch wird die Bedeutung des Herdfeuers bzw. in der heutigen Zeit des Kaminfeuers in der kalten Jahreszeit hervorgehoben.

Gastronomisches Angebot

Backen eines aus Hefeteig bestehenden Gebäckbrot (mit dem mobilen Ofen der Kinderpädagogik des Landesmuseums)

Hallesche Bemme durch Hallischen Hanseverein und Hansemagd

Glühwein, „Dr. Thomas Hirschhorns heißer Würzwein“

Dr. Thomas Hirschhorn war der aus Halle stammende Leibarzt des Magdeburger Erzbischofs

Schwein am Spieß

Bürgermeister Waldheim lässt sich nicht „lumpen“ und stiftet aus Anlass des Bischofbesuchs ein gebackenes Schwein, das am Spieß gereicht wird

Gewerbliche Angebote/Handel

Verkauf kunstgewerblicher Erzeugnisse mit weihnachtlichem Charakter

Salzverkauf

Verkauf von Mistelzweigen

Unterhaltung

Darstellung von Spielszenen

„Ankunft des Erzbischofs am Waltheim-Hof“

„Überreichung des Kaiserlichen Briefes an den Rat der Stadt Halle zum Neujahrsmarkt“

„Schreiber Blasius Cruße fertigt Kopien des Kaiser-Briefes“

„Graf von Schwarzburg und Hans von Waltheim rüsten zum nächsten Hansetag“

„Pfänner und Ratsherren“